

Röntgenkontrollierte Infiltrationen

Bei gewissen Schmerzen kann das Verabreichen von Medikamenten direkt an Nervenstrukturen oder in Gelenke (Infiltration) Linderung bringen und einen Hinweis auf die Schmerzursache geben. Dabei wird die korrekte Lage der Nadel, durch die das Mittel verabreicht wird, mit Hilfe eines Röntgenbildes laufend kontrolliert. So können die Medikamente genau dort wirken, wo das Problem liegt und eine langandauernde Wirkung entfalten.

Solche röntgenkontrollierte Infiltrationen führen erfahrene Ärztinnen und Ärzte mit Zusatzanerkennung im Bereich invasive Schmerztherapie ambulant durch. Die Infiltrationen werden meistens in Bauch- oder Seitenlage durchgeführt, dauern ca. 30 Minuten und je nach Art der Infiltration können die Patientinnen und Patienten gleich im Anschluss oder nach einem ein- bis zweistündigen Aufenthalt in der Tagesklinik wieder nach Hause gehen. Wir führen die Infiltrationen auf die Patienten und ihre Schmerzsymptome individuell abgestimmt durch. Wenn Sie Fragen oder Bedenken haben, zögern Sie nicht, uns dies mitzuteilen. Falls Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen, informieren Sie uns bitte vorgängig darüber, damit wir mit Ihnen genau besprechen können, ob und wann diese abgesetzt werden können.

08.05.2020, Dr. med. Katrin Lindner Rüdts, Fachärztin FMH für Anästhesiologie, Schwerpunkt interventionelle Schmerztherapie, Oberärztin, Spital Emmental